

Rudolf Vogl/DIE NÄHE DEINER HAUT

Rudolf Vogl

D I E N Ä H E D E I N E R H A U T

Ein

zeitloser

M i n n e s a n g

*Heimweh aller Lieder
Wegbegleitend*

O W e i b
B e i d e i n e m
W e i ß e n L e i b
D a b l ü h t e i n
S c h ö n e r
Z e i t v e r t r e i b

Francois Villon

Reglos
Will ich
Unter dem
Schutz deines
Busens auf bessere
Zeiten warten - meine
Hand lässig in deinen Nacken
Gehängt, laß ich, die Nase voll
Badezimmer - der Nacht den
Tag folgen, ein Filet
Dem knurrenden
Magen, den
Trocknen
Lippen
Chablis
Sag's mir
Wenn die Welt
Eine andere
Geworden
Nach einem
Kaffee verkrafte
Ich Klatsch am
Besten -

Das
Wünschte
Ich immer
Dich lautlos
Vor mir zu
Haben
Dein
Rücken
Schwanweiß
Im Tanz von
Schatten und
Licht - dein
Ängstlicher
Schrei und
Um und um
Wärme -
Heftiges
Atmen und
Wohliges
Glück

Schieb
Den Fasan
Ins Rohr und
Kühl den Champagner
Sprüh dein wildes
Parfum an die
Geheimsten
Stellen
Und
Schütt
Mir den
Mozart
Ins
Ohr
Das ist
Alles nichts
Gegen dein
Sanftes
K o m m

Diese
Einfälle
Sind immer
Am besten
Wenn du -
Die Flasche
Auf deinem
Zwanglosen
Busen an
Allen Dessous
Vorbei ein
Glas suchen
Gehst -
Wenn da
Noch die
Heizung
Ausfällt
Ist der
Wahnsinn
Perfekt

Sanfter
Klang
für
Genuß
und
Ekstase

L A F O L L I A
Antonio Vivaldi

Daß sich
Polster in
Badewannen nicht
Wohlfühlen hätt ich
Mir denken können
Doch zusehen
Müssen wie
Die ehrlichste
Geilheit am kalten
Email entlangstreift
Ist auch keine
Offenbarung

Das
Beflissene
Spiel deiner
Zehen umschwirrte
Mich wie Grillengezirp
Von deiner sprachkundigen
Haut aus der Fassung
Gebracht will ich
Liegen bleiben
Stöhnend -
In der
Wohligen
Schlammpackung
Deiner Zärtlichkeit

Die
Volle
Zisterne
Deiner Erotik
Hat meinen Durst
Nicht gestillt
-
Doch ein
Lichtstrahl
Aus Leidenschaft
Schweißte mich an
An den Wahnsinn
Der Liebe

Ja -
Nur s o
Halte ihn -
Deinen Mund
Daß Schmach und
Jubel, Universum
Und Linnen ihren
Aufschrei haben

-
Im warmen
Trüffelgeschmack
Deiner Zunge die
Lust ihre
Milchstraßen
Sucht -

Wenn
Das Glück
Seine Norm
Verläßt bleibt
Die Leidenschaft
Ohne Regel

- - -

Doch
Hat sie
Die Wärme
Im Stall steht
Erotik gewaltig
Im Huf - dampfend
Aus starken
Zeichen

Manchmal
Grüßt uns
Der Wahnsinn
Mit Schmollmund
Zwei Stiefeln
Und einem
Breiten
Gürtel
Auf
Dünnem
Kleid -

Himmliches
Spiel
bei
guter
Verpflegung

Les petits riens
W.A.Mozart

Meine
Sanfte
Berührung
Darf nur deine
Augen erreichen
Meine Wünsche
Müssen dein
Ohr täuschen
Und deinen
Atem erhitzen
Einmal - wirst
Du ihn sehen
Den ausweglosen
Hunger zu deinen
Füßen - dein Zögern
Abstreifen und
Einen Träumer
Glücklich
Machen

Oft
Ist es
Nur das
Kleine Öffnen
Von Lippen, das
Die Seligkeit aller
Träume spielend im
Raum verstreut
Ja - einmal
Muß es wohl
Sein, daß sich
Die Blonde umdreht
Zu dir, dann merkst
Du, daß die Angst
Größer ist als
Dein Wunsch

Ein
Duftendes
Linnen wird
Mein Zittern
Von Kälte befrein
Aus den Achselhöhlen
Des Glücks winkt
Mein Abschied
Dir zu - -
Bis deine
Schönste
Rundung
In der
Ferne
Zerfließt

Duftbeglückt
Lieg ich an deiner
Seite - angeschlossen
Dem Strom der Wärme
Lausche ich den
Versprechungen
Deiner Hände
Und tauch
Behutsam
Ins Ewige
Ein - von
einem Atem
Begleitet -
Der sich salzig
Mit Abschied
Füllt -

Geborgen

in

Nacht

und

Traum

L A M A L I N C O N I A

L.v.Beethoven

Das
Glück
Hinter der
Brille bleibt
Eine Konserve
Im tiefen
Regal

-

Ist
Der Behelf
In Polstern
Nicht mehr zu
Finden wird
Heiteres
Hautnah
Erlebt

-

Als
Einsamer
Quell wünscht
Sich dein Mund
Durch alle
Tiefen -

Die
Stärkste
Wirkung hat
Dein gut geratener
Busen im leichten Tüll
Bis zur Ohnmacht
Aufgezogen
Geistert
Meine
Hand
Diesem
Halbrundglück
Nach - öffne ihn
Nie - den Schließer
Am Rücken denn mein
Traum ist zu jung
Für dieses
Geschenk

Ein Sekt
Mit dir und
Ich erspare mir
Schöne Gedanken
Einfach zuhören
Mich übergießen
Lassen vom Glück
Deiner Augen -

Wie
Rehleder
Streicheln
Deine Blicke
An mir entlang
Und die weiße
Herausforderung
Deines Körpers
Peitscht mich
In den Sog von
Jasmin und
Brunelle

O Gott - wie
Verlässlich
Schließt
Diese
Falle

N O T T U R N O

D.897

Franz Schubert

Wärme

und

Glück

19/12/1961

Nach
Einem Tanz
Mit dir will
Meine Zunge durch
Deine Schultern gehn
Und du - bekleidet
Mit Perlen und
Einem Glas
Sekt -
Hast
Deine
Hände für
Ein großes
Erinnern frei

Seide
Und Spitzen
Führen am Stück
Ein ärmliches Dasein
Doch eine Armlänge
Über dem Knie ist
Die Ablenkung
Am größten

In
Deinen
Dunklen
Augen fänden
All meine
Wünsche
Spielend
Platz
-
Doch
Deine
Hände an
Die Kassa
Geschmiedet
Haben nie
Mit meinem
Unerfüllten
Heimgang
Zu tun

Einer
Liebesnacht
Mit dir galt
Mein heimliches
Sinnen

- -

Deine
Küche voll
Joghurt zerstörte
Geschmacklos den
Traum -

Immer wieder
Denke ich nach
Ob es sinnvoll ist
Meine Zunge in deinen
Kniekehlen unterzubringen
Doch was solls - wenn
Du so hitzig bleibst
Spare ich ohnehin
Jeden Einfall

Und
die
Lüste
Sie
enden
in
Ohnmacht

Beim
Hexensabbat

Symphonie fantastique
Op.14
Hector Berlioz

In
Deinem
Ausschnitt
Findet bequem
Ein Kilo Rilke
Platz - kein
Sonett wird
Den Boden
Berühren

- - -

Wie
Traurig
Das Höchste
An Sprache so
Gefährvoll
Verwahrt
Zu sehn

N u r
Du weißt
Was es heißt
Betrunken zu sein -
Zwischen Aufstand
Und Übergabe
Versuche
Ich
Meinen
Schwindel
Zu meistern
Und völlig hilflos
Greif ich in
Deinen
Arsch

Wenn du
Dich bückst
Im Großraumbüro
Sind alle Speicher
Belegt durch die
Bildschirme
Huscht ein
Scharfes Signal
Und das Rattern
Der Drucker
Verstummt

- - -

Dann
Platzt eine
Naht und ich
Stürze hinaus
Verfolgt von der
Peinlichen Frage
Einer Handvoll
Haut